

WAS IST TAOISMUS? (TEIL 1 VON 2): EINE EINLEITUNG

Bewertung:

Beschreibung: Das was, wo, wann und warum vom Taoismus.

von: Aisha Stacey (© 2016 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 16 May 2016

Zuletzt verändert am: 16 May 2016

Taoismus ist eine alte chinesische Tradition der Philosophie und des religiösen Glaubens, auch Daoismus genannt, was dem chinesischen Wort eher entspricht. Tao (in Taoismus) wird gewöhnlich als ´der Weg´ übersetzt. Es ist sehr schwierig, die Zahl der Taoisten auf der Welt zu bestimmen, insbesondere im Hauptland China, wo die Religion unter dem strengen kommunistischen Regime verboten wurde.



Schätzungen gehen von 30 Millionen bis 300 Millionen allein in China aus. Es wird angenommen, dass es über 30 Millionen Taoisten in Taiwan, Macau und Hong Kong gibt und kleinere Populationen verstreut in Vietnam, Korea, Laos und Thailand. Die USA und das United Kingdom besitzen jeder schätzungsweise ungefähr 30 000 Taoisten. Obwohl dies außerhalb von Asien eine relativ wenig bekannte Religion ist, stellen ihre Anhänger einen ziemlich bedeutenden Anteil an der Weltbevölkerung des 21. Jahrhunderts dar.

Auch wenn wir ziemlich wenig über die Philosophie und die religiösen Ansichten des Taoismus wissen, ist es unwahrscheinlich, dass wir nicht von der einen oder anderen taoistischen Praktik beeinflusst sind. Es ist die Philosophie /Religion, die für Akupunktur, Feng Shui, das berühmte Yin und Yang Symbol, Zen und die Kampfkunst Tai Chi verantwortlich ist. Der Einfluss des Taoismus ist auch an der sehr berühmten chinesischen Kräutermedizin und an den Meditationspraktiken erkennbar.

Der Ursprung des Taoismus ist unklar. Die frühen Lehren werden gewöhnlich Lao Tzu zugeschrieben, der im fünften Jahrhundert vChr. den einflussreichen taoistischen Text geschrieben hat, den Dao De Jing (Der Weg und seine Kraft). Während die einzige andere bekannte chinesische Philosophie dieser Zeit, der Konfuzianismus, ethisches Handeln betont, fördert Daoismus die Tugend des Wu Wei (nicht Handelns) oder mit dem Strom schwimmen. Die Macht der Leere, der Loslösung, der Empfänglichkeit, der Spontaneität, die Stärke der Weichheit, die Relativität der menschlichen Werte und die Suche nach einem langen Leben sind andere taoistische Themen. Der erfahrene Taoist jener Zeit beschäftigte sich damit, Unsterblichkeit zu erreichen, und dies führte zu der Entwicklung der Alchemie und der Meditationspraktiken.

Taoismus lieferte eine Alternative zu der konfuzianischen Tradition Chinas und die beiden Traditionen haben manchmal mit Leichtigkeit in demselben Individuum existiert. Als allerdings die Jahrhunderte vergingen, befand sich der Taoismus in direktem Wettstreit mit dem Buddhismus. Um zu überleben hat der Taoismus buddhistische Praktiken und antike chinesische Folkloretraditionen übernommen, um eine religiöse Dimension zu schaffen, die mit den philosophischen Traditionen der frühen Lehrer zusammen passt. Der ursprüngliche, philosophischere Taoismus hat seit jeher chinesische Maler und Dichter inspiriert.

Taoistische Konzepte, Glauben und Praktiken

Nach den Taoisten ist Tao das absolute Prinzip, dem das Universum unterliegt. Es vereint in sich die Prinzipien von yin und yang und bedeutet den Weg oder den Verhaltenskodex. Die Kraft des Weges wird als Te bezeichnet. Tao, sagen sie, fließt durch das ganze Leben und ein Gläubiger ist bestrebt, harmonisch mit dieser Kraft zu leben. Was Taoisten angeht, ist das Allerhöchste Wesen oder die ultimative Wahrheit über den Worten oder dem konzeptionellen Verständnis. Dies ist anderen religiösen Vorstellungen über Gott ähnlich, allerdings verwenden Taoisten nur selten das Wort Gott. Traditioneller Taoismus jedoch glaubt nicht an die Existenz eines Schöpfers. Er war nicht theistisch und Lao Tzus Lehren erweckten nie den Eindruck, dass der Tao (oder Weg) unter irgendwelchen Umständen als Gott betrachtet werden kann.

Taoisten erkennen das Thema vom Guten gegen das Böse nicht an, sie sehen eher die gegenseitige Abhängigkeit von allen Dualitäten, also das yin und yang Konzept der Gegensätze. Jede Tat hat etwas Negatives (yin) und etwas Positives (yang) in sich. Wenn man also etwas als gut bezeichnet, dann schafft man automatisch Böses.[\[1\]](#)

Taoisten akzeptieren auch nicht die Dualität von Erlösung und Verdammung. Es gibt kein Konzept von Himmel oder Hölle; das ultimative Ziel besteht darin, zu Tao zurückzukehren - die universale Lebenskraft. Einfach in Harmonie mit Tao leben und nicht übermäßig materiellen Reichtum, Rang oder Prestige zu verfolgen, dies führt zu einem erfüllten Leben.

Taoisten glauben, dass es Drei Juwelen gibt, nach denen Taoisten leben sollten - Mitgefühl, Mäßigung und Demut. Der religiöse Aspekt des Taoismus ist polytheistisch. Es gibt zahlreiche Gottheiten, von jeder wird angenommen, sie sei eine Manifestation irgendeines Aspekts von Tao. Taoisten allerdings beten diese Gottheiten nicht an, sie werden nicht personifiziert, und sie können keine Probleme des Lebens lösen. Taoisten lösen Probleme durch Meditation und Observation.

Das Herz der taoistischen Rituale ist das Konzept Ordnung und Harmonie in den Kosmos im Ganzen zu bringen. Taoistische Rituale beinhalten Reinigung, Meditation und Opfer für zahlreiche Gottheiten. Die Einzelheiten der Rituale sind oft überaus komplex und technisch und deshalb normalerweise den Priestern überlassen, wobei die Gemeinde eine kleine Rolle spielt. Bei den Ritualen singen und tanzen die Priester (und Assistenten) und spielen Instrumente (insbesondere Blas- und Schlaginstrumente). Taoismus beinhaltet ebenfalls verschiedene physikalische Praktiken; Atemübungen, Massagen, Kampfkunst, Yoga und Meditation. Diese dienen

dazu, eine Person sowohl mental als auch körperlich zu transformieren und sie mit dem Tao in Einklang zu bringen.

Taoismus, Konfuzianismus und Buddhismus sind die drei dominantesten Religionen unter der chinesischen Bevölkerung. Sie alle besitzen lange und farbenfrohe Geschichten, und sie alle sind zeitweilig eher als Philosophie denn als Religion bezeichnet worden. Taoismus ist in der einzigartigen Position, eine Philosophie zu sein, die in der Lage gewesen ist, religiöse Aspekte aufzugreifen, die von chinesischen Folkloretraditionen abgeleitet wurden und so alle Anhänger und angehenden Anhängern zufrieden stellten.

Im zweiten Teil werden wir etwas tiefer auf die drei Juwelen des Taoismus eingehen, und fragen, ob diese etwas mit dem Islam gemeinsam haben oder nicht. Wir werden ebenfalls das Konzept von Gott im Taoismus etwas intensiver diskutieren und mit dem Monotheismus im Islam vergleichen.

Fußnoten:

[1]

(<http://www.beliefnet.com/Faiths/Taoism/What-Do-Taoists-Believe.aspx?p=7#ixzz1tOXjJXT7>)

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/5139/was-ist-taoismus-teil-1-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.